



WIR
MACHEN
SCHULE

FACHBEREICH SCHULE

Schulpsychologische Beratungsstelle

für die Stadt Dortmund

Fortbildungs- und Supervisionsangebote

Schuljahr 2018/2019 • 2. Halbjahr

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.



Stadt Dortmund



Stadt Dortmund

Fachbereich Schule

Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund
Kleppingstraße 21-23
44135 Dortmund

Die Beratungsstelle zieht im Jahr 2019 um.
Der neue Standort wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Leitung (kommunale Vertreterin):
Dipl.-Psych. Simone Dunkel

Leitung (Landesvertreterin):
Dipl.-Psych. Anne Meisborn

E-Mail: schulpsychologie@stadtdo.de
Homepage: www.schulpsychologie.dortmund.de
Telefon: (0231) 50-2 71 77

Inhalt

Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte	04
Absentismus.....	05
Herausforderung Schülerverhalten.....	06
Magic Circle.....	07
WOWW – mehr vom Guten.....	08
Anti-Mobbing – Mobbing wirksam begegnen.....	09
Cybermobbing.....	10
Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention.....	11
Schule gegen sexuelle Gewalt	12
Gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen – Fachvortrag	13
Grundlagen systemischer Beratung in der Schule	14
Gute Elternarbeit – dialogische Beratungskompetenzen.....	15
Zeitmanagement.....	16
Schulinterne Veranstaltungen	17
Herausforderung Schülerverhalten	18
Professionelle Präsenz in der Schule.....	19
Schülermobbing – Prävention und Intervention.....	20
Cybermobbing.....	21
Elterngespräche.....	22
Beschwerdemanagement.....	23
Arbeit im Krisenteam: Durchspielen eines Krisenszenarios zur Anregung der weiteren Arbeit.....	24
Trauma, Trauer und seelischer Stress – Schule mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen.....	25
Von der Belastungsanalyse zur Entlastungsplanung.....	26
Einführung und Implementation der kollegialen Fallberatung	27
Reteaming – Teambildung lösungsorientiert.....	28
Zeitmanagement.....	29
Schulentwicklung.....	30
Supervision und kollegiale Fallberatung	31
Supervision für Schulleitungen.....	32
Supervision für Lehrkräfte.....	33
Supervision für Schulsozialarbeiter.....	34
Das Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle	35
Anmeldung und Kontakt	36

Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte

Diese Veranstaltungen sind offene Angebote für Personen, die im System Schule pädagogische Arbeit leisten.

Die aktuellen Termine für das Schulhalbjahr finden Sie bei den jeweiligen Angeboten.

Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten statt, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Ort wird für jede Veranstaltung einzeln vorher bekannt gegeben.

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Haben Sie Vorschläge und Wünsche zu anderen Themen?

Wir sind an der Weiterentwicklung eines praxisnahen Angebotes interessiert und freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Absentismus

Inhalt: Schulvermeidendes Verhalten tritt an jeder Schule auf und erzeugt bei allen Beteiligten den Druck, handeln zu müssen. Da die Hintergründe für die Vermeidung jedoch sehr unterschiedlich sein können, ist es nicht immer leicht zu wissen, welche Handlungsstrategien entgegengesetzt werden können. Hinzu kommen oft Unsicherheiten hinsichtlich rechtlicher Fragestellungen.

Wir bieten eine Impulsveranstaltung an, in der wir an zwei Nachmittagen das Thema mit Ihnen näher beleuchten - mit dem Ziel, Ihre Handlungsfähigkeit in Fällen von Schulabsentismus zu steigern.

Im ersten Termin werden verschiedene Formen von Schulabsentismus vorgestellt und gemeinsam erarbeitet, welche Interventionen jeweils hilfreich sein können. Darüber hinaus werden wichtige Netzwerkpartner und die Handreichung „Lehrerkompetenz bei Schulabsentismus“ der Bezirksregierung Arnsberg vorgestellt. Auch der Bereich der Prävention auf Schulebene wird betrachtet.

Im zweiten Termin wird vorgestellt, warum das Konzept der Professionellen Präsenz im Fall von Schulabsentismus hilfreiche Ansätze bereithält. Dazu soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, eigene Erfahrungen und Fälle aus Ihrer Schule mitzubringen und zu besprechen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Moderation: Dr. Sanna Djaković
Dr. Claudia Schauerte

Zeit und Ort: 2 Termine à 2,5 Zeitstunden

Der Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.

Termine: Donnerstag 13.06.2019
Donnerstag 27.06.2019 jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Herausforderung Schülerverhalten

Handlungsmöglichkeiten erweitern – Handlungssicherheit stärken

Inhalt: Die Einflussmöglichkeiten von Ihnen als Lehrkraft auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern sind erheblich. Diese Fortbildungsreihe vermittelt konkrete Handlungsideen, um positives Schülerverhalten zu stärken und bei Grenzüberschreitungen beziehungserhaltend reagieren zu können. Im Fokus steht dabei eine wertschätzende Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern und ihren Problemen, aber auch eine Null-Toleranz gegenüber grenzüberschreitendem Verhalten. Ziel ist es, für alle Schüler und Schülerinnen ein sicheres, störungsarmes Umfeld zu schaffen, in dem Lernen und positive Entwicklung möglich sind.

Beim ersten Termin geben wir eine Einführung in das Gesamtkonzept. Weitere Themen der insgesamt vier Termine sind: Regeln und Verfahrensabläufe, der sinnvolle Einsatz von Verstärkerplänen und Deeskalation/Konfliktmanagement. Es wird mit konkreten, unmittelbar in die Praxis umsetzbaren Strategien und Methoden gearbeitet. Der Transfer in den Schulalltag steht dabei im Vordergrund. Die einzelnen Module sind untereinander verknüpft, so dass im Laufe der Veranstaltung größere Sicherheit im Umgang mit präventiven und interventiven Strategien entsteht.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Primarstufe

Moderation: Dr. Sanna Djaković
Dr. Anna Südkamp

Zeit und Ort: 4 Termine à 2,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.

Diese Fortbildung ist auch als pädagogischer Tag für Ihr gesamtes Kollegium in Ihrer Schule vor Ort durchführbar.

Termine:

Dienstag	26.02.2019	
Dienstag	19.03.2019	
Dienstag	30.04.2019	
Dienstag	28.05.2019	jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Magic Circle

- Inhalt:** Lernen Sie eine Methode kennen, mit der Sie sozial-emotionale Kompetenzen von Schülern/-innen fördern und nachhaltig einen positiven Effekt auf das Klassenklima erzielen.
- Wertschätzung, Empathie und Akzeptanz werden in der Klasse lebendig. Ein positives Miteinander wird aufgebaut und schädigendes, aggressives Verhalten abgebaut und/oder in der Entstehung gehindert. Das Besondere an Magic Circle ist, dass die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ausdrücklich in den Mittelpunkt einer Unterrichtseinheit gestellt wird und nicht „nur“ als immerwährende erzieherische Aufgabe von Schule nebenher läuft.
- Magic Circle besticht durch seine Einfachheit. Eigentlich braucht die Lehrperson nichts Neues zu lernen, wenn sie den Grundgedanken – regelmäßige Kleingruppengespräche in akzeptierender Atmosphäre mit ritualisiertem Ablauf zu jeweils einem bestimmten Thema – verinnerlicht hat.
- Einsatzschwerpunkt sind die Grundschule und die Orientierungsstufe der weiterführenden Schule.
- Magic Circle ist so „lehrerinnen- und lehrernah“ konzipiert, dass viele Lehrpersonen spontan sagen „das mach´ ich, das kann ich“. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Das Konzept Magic Circle wird vorgestellt, selbst erfahren und gemeinsam ausprobiert.
- Weitere Infos unter: www.miteinandern.de
- Zielgruppe:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der Grundschule und Orientierungsstufe der weiterführenden Schule
- Moderation:** Silvia Bode
Dr. Claudia Schauerte
- Zeit und Ort:** 2,5 Zeitstunden
- Der Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.
- Termine:** Donnerstag 21.03.2019 von 14:00 bis 16:30 Uhr

WOWW – mehr vom Guten!

- Inhalt:** WOWW (Working on what works) ist eine lösungsorientierte Intervention für das Klassen- und Arbeitsklima. Sie kann in jeder (Grundschul-)klasse angewendet werden, ist aber vor allem dann nützlich, wenn das Klima bereits gestört zu sein scheint. Der Fokus der Lernenden und Lehrenden wird auf die Dinge gerichtet, die hilfreich für die Atmosphäre und den Lernerfolg jedes und jeder Einzelnen ist. Wir bieten in diesem Schuljahr erstmals an, Klassen individuell mit dieser Methode zu begleiten und darüber die Entwicklung einer positiven Atmosphäre zu fördern.
- Schulpsycholog/innen besuchen eine teilnehmende Klasse in mehreren, möglichst aufeinanderfolgenden Wochen für jeweils drei Unterrichtsstunden. In den beiden ersten Stunden beobachten sie die Kinder und die Lehrkraft und notieren sich für jede/n Einzelnen, was er oder sie tut, um das Zusammenleben und -arbeiten in der Klasse möglichst angenehm zu machen. In der dritten Unterrichtsstunde sitzen wir gemeinsam in der Klasse zusammen und sprechen darüber, was die Schulpsycholog/innen gesehen haben. Es geht darum, welche konstruktiven Verhaltensweisen als bestehende Ressourcen in der Klassengemeinschaft besonders aufgefallen sind. Daran anschließend werden bei den späteren Terminen individuell angepasste Methoden verwendet, um der Klasse nach und nach die Verantwortung für das Zusammenleben zu übergeben. Eltern sind durch Briefe und ggf. eine Information am Elternabend in das Geschehen eingebunden.
- Zur Vorbereitung findet ein Treffen der am Programm teilnehmenden Lehrkräfte mehrerer Schulen statt.
- Zielgruppe:** Klassen- und Fachlehrer/innen der 2. bis 4. Klasse mit ihren Schüler/innen. Idealerweise melden sich mehrere Lehrer/innen, die in derselben Klasse unterrichten, gemeinsam an. Auch die Anmeldung mehrerer Klassen derselben Schule ist möglich, sofern alle betroffenen Lehrkräfte Interesse an der Mitarbeit haben.
- Moderation:** Dr. Hanna Ferdinand
Melanie Grümmer
Dr. Anna Südkamp
- Zeit und Ort:** Vorbereitungstermin: 2 Zeitstunden, der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.
- Durchführung: 3 x 3 aufeinanderfolgende Unterrichtsstunden vor Ort
- Termine:** Vorbereitungstermin: Mittwoch 06.02.2019 von 14:00 bis 16:00 Uhr
Durchführung in der Klasse: im Februar und März 2019

Anti-Mobbing – Mobbing wirksam begegnen

Inhalt: Gewalt an Schulen gelangt als Thema zunehmend in den öffentlichen Fokus. Oftmals wird dabei übersehen, dass nicht schwere physische Gewalt das zentrale Problem an den Schulen ist, sondern vielmehr die alltägliche Gewalt durch Mobbing. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Mobbing schulformübergreifend stattfindet und sich sowohl bei Opfern als auch bei Tätern langfristig negativ auswirkt.

Für Lehrkräfte ist es häufig schwierig Mobbing zu erkennen, da die Täter unbeobachtete Momente im Schulalltag nutzen und Lehrkräfte nur Ausschnitte dessen mitbekommen können. So wird die richtige Einordnung des Geschehens schwierig.

Die von Mobbing Betroffenen sind einem immensen Leidensdruck ausgesetzt und trauen sich aus Angst oder Scham häufig nicht, sich mitzuteilen.

Schulen sind oftmals noch nicht mit einem ausreichenden Handlungsrepertoire ausgestattet, um Schülermobbing vorzubeugen oder adäquat begegnen zu können.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund bietet eine Fortbildung für Interessierte zum Thema Schülermobbing an. Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung geben wir einen Überblick zum Thema. Im Anschluss daran werden an zwei weiteren Terminen interessierte Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter/-innen zu Anti-Mobbing-Beratern anhand einer ausgewählten Methode (No-Blame-Approach oder Anti-Gewalt-Methode nach Jannan) ausgebildet (Gruppengröße 8–15 Personen).

Zielgruppe: Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Moderation: Melanie Grümmer
Dr. Sebastian Selge

Zeit und Ort: 3 Termine à 2,5 Zeitstunden

Der Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.

Termine: Donnerstag 02.05.2019
Donnerstag 09.05.2019
Donnerstag 23.05.2019 jeweils von 14:30 bis 17.00 Uhr

Cybermobbing

- Inhalt:** Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, wobei Kinder und Jugendliche immer öfter wie selbstverständlich darauf zurückgreifen. Diese Entwicklung macht auch vor dem Schulalltag nicht Halt und führt dazu, dass vieles was in früheren Zeiten im direkten Kontakt (z.B. auf dem Schulhof) geschehen ist, vermehrt über digitale Kanäle erfolgt.
- Mobbing ist eine Herausforderung, der sich Schulen seit je her stellen. Mit zunehmender Digitalisierung der Kommunikationswege findet auch Mobbing immer häufiger über das Internet, via Smartphone, in Chatrooms oder über Instant Messaging Plattformen statt – hierbei handelt es sich um das sogenannte Cyber-Mobbing.
- Die Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund berät und unterstützt bei diesem wichtigen Thema gerne auch im Bereich von Fortbildungen.
- Zielgruppe:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
- Moderation:** Melanie Grümmer
Katharina von Lehmden
- Zeit und Ort:** 2,5 Zeitstunden
- Der Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.
- Termine:** Donnerstag 11.04.2019 von 14:00 Uhr bis 16:30

Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention für Grund- und weiterführende Schulen (Grundausbildung)

Inhalt: Der Umgang mit krisenhaften Ereignissen in der Schule ist seit einigen Jahren ein wichtiges Thema. Zur Unterstützung der Dortmunder Schulen beim Aufbau der schulischen Krisenteams bietet die Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund eine Fortbildung an. Das Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Handlungssicherheit in Schulen beim Krisen- und Notfallmanagement durch die Entwicklung und Erprobung von hilfreichen Strategien für außergewöhnliche Situationen.

Die Fortbildung setzt sich aus vier Modulen zusammen. Zu den Themen der ersten beiden schulpsychologischen Module gehören:

- Aufgaben und Funktion von schulischen Teams zur Gewaltprävention und Krisenintervention
- Was macht ein gutes Krisenmanagement aus?
- Umgang mit den Auswirkungen von Notfällen und Krisen
- Umgang mit pädagogischen Grenzsituationen
- Suizid, selbstverletzendes Verhalten und Schülermobbing

Das dritte Modul findet in Kooperation mit dem Koordinator der Notfallseelsorge in Dortmund, Pfarrer Hendrik Münz, statt und beinhaltet folgende Themen:

- Umgang mit Tod und Trauer
- Unterstützungssystem Notfallseelsorge

Das vierte Modul wird in Kooperation mit der Polizei Dortmund, vertreten durch KHK Matthias Spiekenheuer, stellvertretender Leiter des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz, zu folgenden Themen gestaltet:

- Rolle der Polizei bei schulischen Krisen
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit schulischen Krisen
- Möglichkeiten und Chancen der Zusammenarbeit

Zielgruppe: Schulleitungen mit Lehrkraft und/oder Schulsozialarbeiter/in sowie ggf. Leitung der Ganztagsbetreuung (maximal drei Teilnehmende pro Schule)

Moderation: Silvia Bode
Melanie Grümmner

Zeit und Ort: 4 Termine à 2,5 Zeitstunden

Der Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.

Termine:

Dienstag	26.02.2019	
Dienstag	12.03.2019	
Dienstag	26.03.2019	
Dienstag	09.04.2019	jeweils von 13:00 bis 16:30 Uhr

Schule gegen sexuelle Gewalt

Inhalt: Ist Schutz vor sexueller Gewalt in Ihrer Schule ein Thema?

Veranstaltung zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt – eine Kooperation der Koordinierungsstelle „Hilfen bei sexueller Gewalt“ des Jugendamtes der Stadt Dortmund und der Schulpsychologischen Beratungsstelle

Sexuelle Gewalt ist gesellschaftliche Realität. Wir müssen davon ausgehen, dass in jeder Schulklasse unabhängig von der Schulform betroffene Schülerinnen und Schüler zu finden sind. Die Initiative „kein Raum für Missbrauch“ fordert bundesweit Schulen auf, Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt zu entwickeln. Die Materialien der Initiative haben die meisten Schulen bereits in Form der „blauen Mappe“ erreicht. Mit einem Konzept zum Schutz vor sexueller Gewalt machen Sie Ihre Schule zu einem Ort, an dem Kinder und Jugendliche wirksam vor sexueller Gewalt geschützt werden. Sie zeigen damit, dass an Ihrer Schule kein Raum für sexuelle Gewalt ist. Darüber hinaus signalisieren Sie, dass Kinder und Jugendliche, die in anderen Kontexten sexuelle Gewalt erleben, an Ihrer Schule Hilfe und ein vertrauenswürdiges Gegenüber finden.

Gerne möchten wir Ihnen anbieten, Ihre Schule bei der (Weiter-) Entwicklung Ihres individuellen Schutzkonzeptes zu unterstützen. Dazu sind drei aufeinander aufbauende Veranstaltungen (jeweils 3 Stunden) geplant. Hier wird in schulinternen Kleinteams (maximal 3 Teilnehmer/innen pro Schule mit mindestens einem Schulleitungsmitglied) an dem Gerüst zur Entwicklung Ihres Schutzkonzeptes gearbeitet. Neben Informationen zum Thema, konkreten Ideen und Vorschlägen zum Vorgehen erhalten Sie einen Überblick über die Netzwerkpartner der Stadt Dortmund.

Zielgruppe: schulinterne Kleinteams (max. 3 Teilnehmer/innen pro Schule mit mindestens einem Schulleitungsmitglied), max. Teilnehmeranzahl 18

Moderation: Katharina von Lehmden
Dr. Claudia Schauerte

Zeit und Ort: 3 Termine à 3 Zeitstunden

Der Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.

Termine: Donnerstag 09.05.2019
Donnerstag 23.05.2019
Donnerstag 06.06.2019 jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr

Gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen – Fachvortrag

Sprachlosigkeit überwinden – Lebensfreude bewahren

- Inhalt:** Sexuelle Gewalt ist gesellschaftliche Realität. Wir müssen davon ausgehen, dass in jeder Schulklasse unabhängig von der Schulform betroffene Schülerinnen und Schüler zu finden sind.
- Wer Kinder schützen will braucht Wissen um die Hintergründe sexueller Gewalt und die Strategien der Täter. Nur wer weiß, wie sexueller Missbrauch „funktioniert“, kann wirkungsvoll dagegen arbeiten.
- Wir freuen uns, dass wir zur Sensibilisierung zu diesem Thema Frau Gisela Braun, Fachreferentin der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW in Köln gewinnen konnten.
- Die Beschäftigung von Schulen mit sexuellem Missbrauch stellt für sie ein Qualitätsmerkmal mit Signalcharakter dar: Kinder erleben, dass sie Hilfe erhalten, Lehrkräfte bekommen Unterstützung, mögliche Täter werden abgeschreckt und die Eltern sehen, dass ihre Kinder geschützt werden.
- Dabei hebt sie die besondere Bedeutung der Lebensfreude im Bereich Prävention hervor, in der es um kindliche Stärken, Selbstwert, selbstbestimmte Körperlichkeit und um „eigen-willige“ Persönlichkeiten geht.
- Passend dazu gestaltet die Referentin den Nachmittag sehr lebendig mit vielen praktischen Beispielen und kleinen Theaterstücken.
- Trotz des ernsten Themas referiert Gisela Braun mit besagter Lebensfreude, denn – so sagt sie – Humor ist eine Kraftquelle und gibt uns die Energie, die wir brauchen, um gegen sexuellen Missbrauch anzugehen und Kinder zu schützen.
- Die Teilnahme ist kostenlos.
- Zielgruppe:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, OGS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Grundschulbereich
- Referentin:** Gisela Braun, Diplom-Pädagogin, Fachreferentin AJS NRW in Köln, Autorin und Fortbildnerin
- Moderation:** Katharina von Lehmden
Dr. Claudia Schauerte
- Zeit und Ort:** 3 Zeitstunden
Die Veranstaltung findet im Café des Fritz-Henßler-Hauses statt.
- Termine:** Donnerstag 15.05.2019 von 13:30 bis 17:00 Uhr

Grundlagen systemischer Beratung in der Schule

- Inhalt:** Alle Lehrpersonen sind in ihrem Schulalltag beratend tätig. Die Themen, die ihnen dabei begegnen, sind vielfältig, beispielsweise Schullaufbahnberatung, Lernberatung, Konfliktberatung aber auch Beratung zu persönlichen Fragestellungen, die in den Schulalltag hineinspielen.
- Wir möchten in dieser mehrmoduligen Veranstaltungsreihe die Grundlagen systemischer Beratung in der Schule vorstellen und gemeinsam mit Ihnen erproben, um Ihre Beratungskompetenzen zu professionalisieren.
- Neben grundlegenden Beratungs- und Gesprächsführungstechniken werden wir mit Ihnen auch Themen wie Auftragsklärung, Zielkonkretisierung, Lehrerrolle vs. Beraterrolle, Standards der Beratung, Rahmenbedingungen und Grenzen der Beratung erarbeiten. Darüber hinaus werden wir Ihnen einzelne ausgewählte Gesprächsleitfäden vorstellen und praktisch umsetzen.
- Zielgruppe:** Lehrkräfte
mindestens 12, maximal 25 Teilnehmer
- Moderation:** Dr. Sanna Djaković
Anne Meisborn
- Zeit und Ort:** 5 Termine à 3 Zeitstunden
- Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
(ehemalige Hauptschule Innenstadt-West)
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
19.02., 02.04., 09.05. und 04.06. Raum 28
12.03. Raum 26
- Termine:**
- | | | |
|------------|------------------|---------------------------------|
| Dienstag | 19. Februar 2019 | |
| Dienstag | 12. März 2019 | |
| Dienstag | 02. April 2019 | |
| Donnerstag | 09. Mai 2019 | ACHTUNG! Anderer Wochentag! |
| Dienstag | 04. Juni 2019 | jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr |

Gute Elternarbeit – dialogische Beratungskompetenzen

- Inhalt:** Im Schulalltag spielen Gespräche mit Eltern eine große Rolle.
- Dialogische Kernkompetenzen eröffnen dafür neue Möglichkeiten. In einer Atmosphäre von Gleichwürdigkeit und respektvollem Miteinander lassen sich leichter gemeinsame Lösungen im Sinne der Schülerinnen und Schüler finden.
- Eingeladen teilzunehmen sind alle, die dialogische Kompetenzen wie
- Annahmen und Bewertungen in der Schwebe halten
 - Denkprozesse offen legen
 - eine erkundende Haltung einnehmen
- kennen lernen und ausprobieren möchten.
- Zielgruppe:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
- Moderation:** Helena Breidt, MIA-DO Kommunales Integrationszentrum
Simone Dunkel, Schulpsychologische Beratungsstelle
- Zeit und Ort:** 2 Termine à 3 Zeitstunden (bauen aufeinander auf)
- Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
(ehemalige Hauptschule Innenstadt-West)
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
EG, Raum 8
- Termine:** Donnerstag 14.03.2019
Freitag 15.03.2019 jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr

Zeitmanagement

- Inhalt:** In Ihrem Berufsalltag als Lehrkraft werden unzählige Aufgaben und Erwartungen an Sie herangetragen. Viele Lehrkräfte fühlen sich unter Druck und haben das Gefühl, nicht alles bewerkstelligen zu können. Einige haben das Gefühl, ihrem Anspruch an eine hohe Qualität ihrer pädagogischen Arbeit nicht mehr gerecht zu werden. Lebensbereiche, die ebenfalls eine hohe Relevanz haben, wie Familie, Freunde und Erholung, kommen dabei oft zu kurz. Der Tag mit 24 Stunden scheint nicht mehr auszureichen.
- In dieser Veranstaltung lernen Sie verschiedene Methoden des Zeitmanagements kennen. Sie bekommen die Gelegenheit, Ihr persönliches Zeitmanagement und die entsprechenden Kontextbedingungen zu reflektieren und erste Veränderungsschritte für sich zu entwickeln.
- Zielgruppe:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
- Moderation:** Dr. Sanna Djaković
Anne Meisborn
- Zeit und Ort:** 2,5 Zeitstunden
- Der Veranstaltung findet in Dortmund statt.
Der genaue Veranstaltungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.
- Termine:** Dienstag 18.06.2019 von 14:30 bis 17:00 Uhr

Schulinterne Veranstaltungen

Wenn Sie Interesse an einer schulinternen Fortbildung haben, können Sie mit uns per E-Mail (schulpsychologie@stadtdo.de) Kontakt aufnehmen. Wir senden Ihnen dann ein Anmeldeformular zu.

Nach Eingang der Anmeldung setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Uns ist es wichtig, im Vorfeld der Fortbildung Ihren Bedarf genau zu erfassen. Dazu gehört zunächst ein Gespräch mit der Schulleitung und der Steuergruppe bzw. den mit der Fortbildungsorganisation beauftragten Lehrern.

Haben Sie Vorschläge und Wünsche zu anderen Themen?

Wir sind an der Weiterentwicklung eines praxisnahen Angebotes interessiert und freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Herausforderung Schülerverhalten

Handlungsmöglichkeiten erweitern – Handlungssicherheit stärken

Inhalt: Die Einflussmöglichkeiten von Ihnen als Lehrkraft auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern sind erheblich. Diese Fortbildungsreihe vermittelt konkrete Handlungsideen, um positives Schülerverhalten zu stärken und bei Grenzüberschreitungen beziehungserhaltend reagieren zu können. Im Fokus steht dabei eine wertschätzende Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern und ihren Problemen, aber auch eine Null-Toleranz gegenüber grenzüberschreitendem Verhalten. Ziel ist es, für alle Schüler und Schülerinnen ein sicheres, störungsarmes Umfeld zu schaffen, in dem Lernen und positive Entwicklung möglich sind.

Beim ersten Termin geben wir eine Einführung in das Gesamtkonzept. Weitere Themen der insgesamt vier Termine sind: Regeln und Verfahrensabläufe, der sinnvolle Einsatz von Verstärkerplänen und Deeskalation/Konfliktmanagement. Es wird mit konkreten, unmittelbar in die Praxis umsetzbaren Strategien und Methoden gearbeitet. Der Transfer in den Schulalltag steht dabei im Vordergrund. Die einzelnen Module sind untereinander verknüpft, so dass im Laufe der Veranstaltung größere Sicherheit im Umgang mit präventiven und interventiven Strategien entsteht.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache

Die Veranstaltung kann in Ihrer Schule als schulinterne Fortbildung stattfinden, wird aber auch zu festen Terminen in Räumen angeboten, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung stehen.

Professionelle Präsenz in der Schule

Inhalt: Lehrerinnen und Lehrer erleben den Schulalltag zunehmend als anstrengend und herausfordernd. Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung und Aggressionen wie Mobbing und Drohungen gehören zum Schulalltag dazu. Die Belastungen im Lehrberuf sind hoch. Fehlende Unterstützung von Eltern und Gesellschaft trägt dazu bei, dass sich Lehrkräfte an ihrem Arbeitsplatz hilflos erleben, ihre „Präsenz“ verloren geht und die Beziehungen zwischen Erwachsenen und jungen Menschen belastet werden.

Hier setzt das Konzept der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer und Arist von Schlippe an. Das Ziel dieses Haltungs- und Handlungskonzeptes ist die Stärkung der pädagogischen Fachkräfte in ihrer professionellen Präsenz. Dazu zählen Wertschätzung, wachsame Sorge, Beziehung, Beharrlichkeit, Transparenz und Methoden des gewaltlosen Widerstands. Eine wichtige Rolle spielen auch Unterstützersysteme, Netzwerke und Bündnisse.

Sie erhalten einen Einblick in das Konzept der Professionellen Präsenz und werden Ideen zur Umsetzung für den Schulalltag mitnehmen.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache mind. 2,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Schülermobbing – Prävention und Intervention

Inhalt: Gewalt an Schulen gelangt als Thema zunehmend in den öffentlichen Fokus. Oftmals wird dabei übersehen, dass nicht schwere physische Gewalt das zentrale Problem an den Schulen ist, sondern vielmehr die alltägliche Gewalt durch Mobbing. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Mobbing schulformübergreifend stattfindet und sich sowohl bei Opfern als auch bei Tätern langfristig negativ auswirkt.

Für Lehrer ist es häufig schwierig Mobbing zu erkennen, da die Täter unbeobachtete Momente im Schulalltag nutzen und Lehrer nur Ausschnitte dessen mitbekommen können. So wird die richtige Einordnung des Geschehens schwierig.

Die von Mobbing Betroffenen sind einem immensen Leidensdruck ausgesetzt und trauen sich aus Angst oder Scham häufig nicht, sich mitzuteilen.

Schulen sind oftmals noch nicht mit einem ausreichenden Handlungsrepertoire ausgestattet, um Schülermobbing vorzubeugen oder adäquat begegnen zu können.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund bietet eine schulinterne Fortbildung zum Thema Schülermobbing an.

Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung geben wir einen Überblick zum Thema für das ganze Kollegium. Im Anschluss daran werden an mehreren Terminen interessierte Lehrkräfte zu Anti-Mobbing-Beratern ausgebildet (Gruppengröße 8-15 Personen).

Wir bieten die Fortbildung zu zwei unterschiedlichen Interventionsmethoden an. Je nachdem, ob eine oder beide Methoden erlernt werden sollen, benötigen wir 3-5 Termine à 2,5 Stunden.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache 3-5 Termine à 2,5 Stunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Cybermobbing

- Inhalt:** Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, wobei Kinder und Jugendliche immer öfter wie selbstverständlich darauf zurückgreifen. Diese Entwicklung macht auch vor dem Schulalltag nicht Halt und führt dazu, dass vieles, was in früheren Zeiten im direkten Kontakt (z.B. auf dem Schulhof) geschehen ist, vermehrt über digitale Kanäle erfolgt.
- Mobbing ist eine Herausforderung, der sich Schulen seit je her stellen. Mit zunehmender Digitalisierung der Kommunikationswege findet auch Mobbing immer häufiger über das Internet, via Smartphone, in Chatrooms oder über Instant Messaging Plattformen statt– hierbei handelt es sich um das sogenannte Cyber-Mobbing.
- Die Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund berät und unterstützt bei diesem wichtigen Thema gerne auch im Bereich von Fortbildungen.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache ein Termin à 2,5 Stunden
- Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Elterngespräche

- Inhalt:** Beratung gehört ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen zu den festen Aufgabenbereichen aller Lehrerinnen und Lehrer und es werden regelmäßig Elterngespräche geführt.
- Während Lehrkräfte in Bezug auf die Inhalte der Gespräche eine hohe Expertise besitzen, sind Grundlagen der Beratung und Gesprächsführung in der Lehrerausbildung nicht oder nur kaum enthalten. Gerade schwierige Gespräche mit Eltern (z.B. durch Konflikte und Vorwürfe), fordern immer wieder heraus und belasten die Beziehung zwischen Lehrern und Eltern. Eine gute Zusammenarbeit gestaltet sich als schwierig.
- Ziel der Veranstaltung ist es, die Wahrscheinlichkeit zu steigern, dass Elterngespräche konstruktiv verlaufen und die Kooperation mit Eltern gelingt. Dadurch soll auch die eigene Belastung aufgrund schwieriger Elternbeziehungen reduziert werden.
- Methodisch gibt es neben einem theoretischen Input auch viele praktische Anteile. Auch dem häufig geäußerten Wunsch nach einem Gesprächsleitfaden wird entsprochen.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache
- Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Beschwerdemanagement

Inhalt: „Sie können nicht mit Kindern umgehen!“
„Sie sind ausländergeföndlich!“
„Sie sind unhöflich!“

Vielleicht kennen Sie solche oder ähnliche Aussagen und Beschwerden?

Eine Beschwerde im Schulalltag ist eine negative Äußerung in Bezug auf schulische Vorgänge, Personen oder Entscheidungen. Für den konstruktiven Umgang mit Beschwerden sind verlässliche und allgemein verbindliche Strukturen hilfreich. Das Einnehmen einer professionellen Haltung, z.B. Beschwerden als Frühwarnsystem für Veränderungsbedarf zu sehen, kann ebenso funktional sein.

Ein systematisches und zielorientiertes Beschwerdemanagement ermöglicht dem Beschwerdeführer, seine Unzufriedenheit zu artikulieren und sichert ihm eine professionelle Bearbeitung seiner Beschwerden zu. Ein professioneller Umgang mit Beschwerden und Konflikten kann dazu beitragen, langfristig die Qualität der Schule zu verbessern und die Zufriedenheit aller zu steigern.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine Heranführung an das Thema durch theoretische Informationen und gemeinsame Reflexion. Wir möchten Sie gerne unterstützen, Ideen für die Implementierung eines Beschwerdekonzepts an Ihrer Schule zu sammeln und umzusetzen.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache mind. 2,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Arbeit im Krisenteam: Durchspielen eines Krisenszenarios zur Anregung der weiteren Arbeit

Inhalt: Seit Gründung der Schulpsychologischen Beratungsstelle für die Stadt Dortmund haben viele Schulen an der Krisenteamausbildung teilgenommen. Manche Schulen in Dortmund haben sich allein auf den Weg gemacht und ein Krisenteam gegründet. Heute verfügen fast alle Schulen in Dortmund über ein Krisenteam. Doch wie gestaltet sich die Arbeit in einem solchen Krisenteam? Stimmen die Abläufe? Und wie verhalten sich die Mitglieder, wenn es tatsächlich zu einer Krise kommt?

Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten und Anregungen zur weiteren Arbeit im Krisenteam zu erhalten, möchten wir Schulen in Dortmund, die über ein Krisenteam verfügen anbieten, anhand eines Planspiels eine Krise zu bearbeiten. Im Wissen, dass Krisen jeweils ihre eigene Dynamik entwickeln und Schulen ganz eigene Bedingungen erleben und über spezifische Ressourcen verfügen würden wir auch unsere Erfahrungen mit ähnlichen Situationen teilen. Im Fokus stünde jedoch eine Lösung des Szenarios im Rahmen der Machbarkeit der jeweiligen Schule.

Zielgruppe: Bestehende Krisenteams Dortmunder Schulen

Zeit und Ort: nach Absprache, 3 Zeitstunden.

Gerne kann das Treffen in den Räumlichkeiten, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle für die Stadt Dortmund zur Verfügung stehen, stattfinden. Der genaue Veranstaltungsort wird kurz vorher bekannt gegeben.

Trauma, Trauer und seelischer Stress – Schule mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen

- Inhalt:** Für Lehrkräfte und pädagogisches Personal scheint das Verhalten mancher Kinder unverständlich, manchmal gefährlich und oft scheint es, dass das Kind sich selbst im Weg steht. Wenn Schüler/innen angemessenes Verhalten und Lernen schwer fallen, kann das mit belastenden Lebensereignissen oder –umständen zu tun haben. Häufig ist in der Schule zumindest ein Teil dessen, womit das Kind zu kämpfen hat bekannt, dennoch entsteht ein Gefühl der Hilflosigkeit. Warum reagiert er oder sie schon wieder aggressiv, obwohl wir doch erst heute Morgen darüber gesprochen haben? Warum erreiche ich diesen Schüler kaum? Was hilft diesem Kind? Wie weit geht meine Verantwortung? Muss ich die anderen Schüler/innen vor ihr schützen? Fast in jeder Schulklasse in Deutschland gibt es ein oder mehrere Kinder, die traumatische Erfahrungen gemacht haben und noch damit beschäftigt sind, diese mit oder ohne professionelle Hilfe zu verarbeiten. Sichtbar werden die Folgen für Lehrkräfte (a) bei der Leistungsfähigkeit (b) im Verhalten im Unterricht (c) im Verhalten in sozialen Beziehungen. Wir bieten für (Teil-)Kollegien eine individuell auf Ihre Schule zugeschnittene Fortbildung rund um die Themen Trauma, Trauer und seelischer Stress an. Neben Fachwissen zu Grundlagen und den Aspekten, die bei Ihnen besonders relevant sind (z.B. SuS mit Fluchtgeschichte oder Beziehungstraumata) können wir konkrete Handlungsideen für Ihre Schule entwickeln und/oder mittels Fallbesprechung zu neuen Lösungen und individueller Entlastung kommen.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache, 1 bis 5 Zeitstunden
Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Von der Belastungsanalyse zur Entlastungsplanung

Inhalt: Lehrkräfte gehen einer mit sehr hohen Belastungen verbundenen beruflichen Tätigkeit nach, deren Auswirkungen sich in hohen psychischen und physischen Erkrankungszahlen, Burnoutquoten oder Frühpensionierungsraten manifestieren. In vielen Lehrerkollegien ist der Austausch über wahrgenommene Belastungen alltäglicher Gesprächsstoff.

Unser Angebot ist speziell für Kollegien einzelner Schulen gedacht, da sich gezeigt hat, dass eine funktionierende soziale Unterstützung auf der Ebene der Schulleitung und innerhalb des Kollegiums der entscheidende Punkt für einen gelungenen Umgang mit Belastungen und guter Gesundheit ist.

In unserer Fortbildung möchten wir eine Analyse der subjektiv empfundenen Belastungen vornehmen und die notwendigen Veränderungsschritte konkret planen:

Welche Belastungen lassen sich identifizieren? Welche lassen sich davon ändern, welche nicht? Auf welcher Ebene (individuell/kollegial/institutionell) können Veränderungen vorgenommen werden? Wo waren Entlastungen bereits erfolgreich?

Zielgruppe: Kollegium

Zeit und Ort: nach Absprache

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Einführung und Implementation der kollegialen Fallberatung

Inhalt: Kollegiale Fallberatung ist ein Instrument zur Steigerung des beruflichen Handlungsspielraumes, zur Bewältigung von Belastungen und zur Verbesserung der Kommunikationskultur von allen Beteiligten.

Fallberatung ist eine selbstorganisierte Form gemeinsamer Beratung im beruflichen Kontext unter gleichberechtigten Fachleuten und ohne externe Experten. Die Kommunikation verläuft nach einer festgelegten Struktur und die üblichen Rollenmuster und Kommunikationsrituale werden absichtlich durchbrochen. Voraussetzung ist die Kooperation aller Beteiligten.

Wir möchten Sie bei der Etablierung der Kollegialen Fallberatung an Ihrer Schule unterstützen. Das Fortbildungsangebot umfasst eine Einführungsveranstaltung im Umfang von 5,5 Stunden, in der die Methode vorgestellt und eingeübt wird sowie zwei weitere Termine à 2 Stunden zur Reflexion im Abstand von einigen Monaten nach Einführung der Kollegialen Fallberatung an Ihrer Schule. Unser Angebot richtet sich an eine Gruppe von 8 bis 16 Teilnehmer/innen eines Kollegiums, die langfristig das Instrument der Kollegialen Fallberatung an ihrer Schule nutzen wollen.

Zielgruppe: Teilkollegium

Einführungsveranstaltung 5,5 Zeitstunden und zwei Folgetermine à 2 Zeitstunden

Zeit und Ort: nach Absprache

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Reteaming – Teambildung lösungsorientiert

Inhalt:

„Niemand ist für das Problem allein, aber jeder für die Lösung verantwortlich.“ Ben Furman

Reteaming ist eine Methode zur Verbesserung von Arbeitsklima und Kommunikation in Arbeitsgruppen. Teams, die unter herausfordernden oder sich verändernden Bedingungen arbeiten, erhalten Orientierung und eine gemeinsame Zielsetzung.

Wegen der guten kurz- und langfristigen Erfolge in der Organisationsentwicklung wird Reteaming nun auch für Schulen angeboten.

Der Blick liegt von Beginn an auf möglichen Lösungen, die den Veränderungsprozess leiten. Anstelle einer langwierigen Analyse der Entstehung von Problemen werden vorhandene Ressourcen innerhalb und außerhalb der Schule nutzbar gemacht. Die gewünschten Veränderungen werden schon am ersten Tag in konkrete Handlungen umgesetzt.

Unser Reteaming-Angebot ist als Teil eines Schulentwicklungsprozesses zu verstehen. Der angebotene Workshop umfasst einen Pädagogischen Tag und einen zweiten, kürzeren Termin, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Zielgruppe:

Gesamtkollegium

Zeit und Ort:

nach Absprache, von 8:30 bis 16:00 Uhr

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Zeitmanagement

Inhalt: Lehrkräfte üben einen Beruf mit hoher Tages- und Wochenarbeitszeit und geringen Erholungspausen aus, hinzu kommt eine starke Überschneidung von Beruflichem und Privatem. Da Arbeitsziele häufig diffus definiert sind und in Eigenregie geplant und ausgeführt werden müssen, kann der Eindruck entstehen, dass die Arbeit nie fertig wird. Die Eigenschaften des Lehrerberufes bringen es mit sich, dass bereits die Planung und Strukturierung der Arbeit hohe Anforderungen stellt.

Dieser Workshop bietet Lehrkräften die Gelegenheit, das persönliche Zeitmanagement und die individuellen Bedingungen zu reflektieren sowie erste Schritte zur Veränderung des persönlichen Zeitmanagements zu planen. Durch einen Einblick in unterschiedliche Methoden des Zeitmanagements bekommen die Lehrkräfte hilfreiche Instrumente an die Hand, ihr berufliches und privates Zeitmanagement zu verbessern.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache mind. 2,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Schulentwicklung

Inhalt: Bei Schulentwicklung geht es um langfristig angelegte Projekte, die strukturiert angegangen werden und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Schule als Ganzes führen.

Schulentwicklung trägt zur Qualitätsverbesserung der Schule auf der Ebene des Unterrichts, der Schulkultur und der Personalentwicklung bei. Schulentwicklung ist ein zielgerichteter und reflexiver Prozess, der von innen gesteuert wird und der durch externe Unterstützung und Beratung begleitet werden kann.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Weiterentwicklung Ihrer Schule.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium, Steuergruppe, Schulleitung

Zeit und Ort: nach Absprache

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Supervision und kollegiale Fallberatung

Unter Supervision verstehen wir die begleitende Reflexion von Erfahrungen, Fragestellungen und Konflikten der beruflichen Arbeit. In der Supervisionsgruppe wird ein kreativer Dialog und Prozess zwischen allen Beteiligten angeregt, der eine Aktivierung und Nutzung der eigenen Ressourcen weckt und somit Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht. Ziel der Supervisionsgruppe ist es, die Herausforderungen des Lehrberufes und des Schulalltages konstruktiv zu bewältigen, sowie die Sicherheit im Handeln und die Zufriedenheit im Berufsalltag zu erhöhen.

Wir bieten Einzelsupervision und Gruppensupervisionen an.

Die Termine für die aktuellen Gruppensupervisionen finden Sie bei den Beschreibungen der Angebote.

Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten statt, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Ort wird jeweils noch bekannt gegeben.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Supervision und kollegiale Fallberatung für Schulleitungen

Inhalt: Das Angebot richtet sich an Schulleitungsmitglieder aller Dortmunder Schulen. Die Supervisionsgruppe bietet einen vertraulichen und geschützten Rahmen für eine kontinuierliche, professionell begleitete Bearbeitung von Themen und Problemen aus Ihrem Berufsalltag. Der Austausch über konkrete Arbeitssituationen und die Reflexion darüber stehen im Vordergrund. Zentrale Anliegen der Gruppe sind z.B. häufig Fragen der Personalführung und Konfliktbewältigung. Die Supervisionsgruppe kann dabei unterstützen, die Herausforderungen der Leitungstätigkeit und des Schulalltages konstruktiv zu bewältigen, den eigenen Lösungshorizont zu erweitern und das eigene Handeln besser zu verstehen und kontrollieren zu lernen.

Supervision setzt absolute gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.

Zielgruppe: Schulleitungsmitglieder aller Dortmunder Schulen (max. 12 Teilnehmer/innen); von jeder Schule kann nur ein Leitungsmitglied teilnehmen.

Moderation: Simone Dunkel
Dr. Sebastian Selge

Zeit und Ort: jeweils 2,5 Zeitstunden

Die Supervisionssitzungen finden in den Räumlichkeiten statt, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Termine:

Mittwoch	06.03.2019	
Mittwoch	10.04.2019	
Mittwoch	15.05.2019	
Mittwoch	12.06.2019	jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Supervision für Lehrkräfte

Beschreibung: Diese Supervisionsgruppe bietet den geschützten Rahmen für eine kontinuierliche, professionell begleitete und strukturierte Bearbeitung und Reflexion von Themen und Problemen aus Ihrem Berufsalltag. Der Austausch und die Reflexion konkreter Arbeitssituationen, beruflicher Fragen und Konflikte sowie das Erarbeiten von umsetzbaren Lösungen stehen dabei im Vordergrund. Ziel der Supervisionsgruppe ist es, die Herausforderungen des Lehrberufes und des Schulalltages konstruktiv zu bewältigen, sowie die Sicherheit im Handeln und die Zufriedenheit im Berufsalltag zu erhöhen.

Supervision setzt absolute gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.

Zielgruppe: Lehrkräfte

Moderation: Dr. Claudia Schauerte
Dr. Sebastian Selge

Zeit und Ort: 4 Termine, jeweils 2,5 Zeitstunden

Die Supervisionssitzungen finden in den Räumlichkeiten statt, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Termine:

Dienstag	12.03.2019	
Dienstag	07.05.2019	
Dienstag	04.06.2019	
Dienstag	02.07.2019	jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Supervision für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Inhalt: Das Angebot richtet sich explizit an Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der Dortmunder Schulen. Die Supervisionsgruppe bietet einen geschützten Rahmen für eine professionell begleitete und strukturierte Bearbeitung und Reflexion von Themen und Problemen im Berufsalltag. Der Austausch und die Reflexion konkreter Situationen, beruflicher Fragen und Konflikte sowie das Erarbeiten von umsetzbaren Lösungen stehen dabei im Vordergrund.

Supervision setzt gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen daher der Schweigepflicht. Die Veranstaltung ist fortlaufend, Sie können sich jederzeit anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe: Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Moderation: Dr. Hanna Ferdinand
Dr. Claudia Schauerte

Zeit und Ort: jeweils 2,5 Zeitstunden

Die Supervisionssitzungen finden in den Räumlichkeiten statt, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Termine:

Donnerstag	07.03.2019	
Dienstag	09.04.2019	
Dienstag	21.05.2019	
Dienstag	18.06.2019	jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Das Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle

Simone Dunkel

Diplom-Psychologin
Leitung (kommunale Vertreterin)

Anne Meisborn

Diplom-Psychologin
Leitung (Landesvertreterin)

Silvia Bode

Diplom-Psychologin

Dr. Sanna Djaković

Diplom-Psychologin

Dr. Hanna Ferdinand

Diplom-Psychologin

Melanie Grümmer

Psychologin (M.Sc.)

Dr. Claudia Schauerte

Diplom-Psychologin

Dr. Sebastian Selge

Diplom-Psychologe

Dr. Anna Südkamp

Diplom-Psychologin

Katharina von Lehmden

Psychologin (M.Sc.)

Kristin Bandurski

Verwaltungsangestellte

Anmeldung und Kontakt

Anmeldung zu Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Anmeldung schulinterne Fortbildung:

Wenn Sie Interesse an einer schulinternen Fortbildung haben, können Sie mit uns per E-Mail (schulpsychologie@stadtdo.de) Kontakt aufnehmen. Wir senden Ihnen dann ein Anmeldeformular zu.

Nach Eingang der Anmeldung setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Uns ist es wichtig, im Vorfeld der Fortbildung Ihren Bedarf genau zu erfassen. Dazu gehört zunächst ein Gespräch mit der Schulleitung und der Steuergruppe bzw. den mit der Fortbildungsorganisation beauftragten Lehrern.

Anmeldung zur Supervision

Bei Interesse an Einzel- oder Gruppensupervision können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Schulpsychologische Beratungsstelle

Kleppingstraße 21–23

44135 Dortmund

Die Beratungsstelle zieht im Jahr 2019 um.

Der neue Standort wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Sekretariat

Tel. (0231) 50-2 71 77

Fax (0231) 50-2 67 46

schulpsychologie@stadtdo.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund, Fachbereich Schule,
Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund

Redaktion: Martina Raddatz-Nowack (verantwortlich),
Dipl.-Psych. Simone Dunkel, Dipl.-Psych. Anne Meisborn,
Dipl.-Psych. Dr. Claudia Schauerte

Titelgestaltung, Druck: Dortmund-Agentur – 12/2018